

Seminar Nr. 58-19

## Barrierefreier öffentlicher Verkehrs- und Freiraum

### Unbehinderte Mobilität

- Inhalte:** Barrierefreiheit ist inzwischen ein selbstverständliches Ziel von Planungen im öffentlichen Raum, für den ÖPNV wird sogar im Personenbeförderungsgesetz die vollständige Barrierefreiheit bis 2022 gefordert. Grundlage dieser Planungen ist die DIN 18040 Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum vom Dezember 2014. Die Umsetzung ihrer Vorgaben stellt den Planer aber oft vor erhebliche praktische Probleme, die Bedürfnisse gehbehinderter Menschen, aber auch derer mit kognitiven Behinderungen, sind zu berücksichtigen. Zielkonflikte zwischen den Interessen verschiedener Verkehrsteilnehmer sind insbesondere bei beengten Raumverhältnissen oft nur schwer zu lösen. Das Seminar gibt eine Einführung in die Regelwerke, insbesondere der DIN 18040-3 sowie die ergänzende DIN 32984 für Bodenindikatoren. Letztere wird gegenwärtig überarbeitet. Auch wenn die endgültige Norm noch nicht vorliegen sollte, werden absehbare Normanpassungen im Seminar berücksichtigt, ebenso besondere Anforderungen, die sich aus den hessischen Förderregeln ergeben. Realisierte Maßnahmen und dokumentierte Erfahrungen zeigen Wege, wie Planungsfehler vermieden und Anpassungen an schwierige Umfeldbedingungen (z.B. Bauen im Bestand) möglich sind.
- Termine:** 19.09.2019, 08:45 - 16:30 Uhr, Wiesbaden
- Ort:** Seminarraum West  
Ingenieurkammer Hessen  
Abraham-Lincoln-Straße 44  
65189 Wiesbaden
- Referenten:** Dipl.-Ing. Bernhard Kohaupt  
Dipl.-Soz. Michael Wiesenhütter
- Fortbildung:** 8 UE à 45 Minuten für Bauvorlageberechtigte
- Kosten:** Mitglieder: 226,10 € (190,00 € + MwSt.)  
Nichtmitglieder: 285,60 € (240,00 € + MwSt.)
- Anmeldeschluss:** 12.09.2019

Seminar Nr. 58-19

## Barrierefreier öffentlicher Verkehrs- und Freiraum

### Unbehinderte Mobilität

#### Tagesprogramm am 19.09.2019

- Tagungsort: Seminarräum West, Ingenieurkammer Hessen, Abraham-Lincoln-Straße 44, 65189 Wiesbaden
- 08:45 - 09:00 **Begrüßung / Anmeldung / Organisatorisches / Einführung**
- 09:00 - 09:45 **Normen und Regelwerke zur Barrierefreiheit**  
Gesetzliche Grundlagen (UN-Behindertenrechtskonvention, Behindertengleichstellungsgesetze, Personenbeförderungsgesetz)  
Regelwerke (des DIN, der FGSV, der Bahn, der Länder)  
Dipl.-Soz.-Päd / Dipl.-Soz.-Arb. Michael Wiesenhütter
- 09:45 - 10:30 **DIN 18040-3 Öffentlicher Verkehrs und Freiraum**  
Erforderlicher Bewegungsraum  
Überwindung von Höhenunterschieden  
Gefälle, Schwellen und Oberflächen  
Dipl.-Ing. Bernhard Kohaupt
- 10:30 - 10:45 **Kaffeepause**
- 10:45 - 11:20 **Trennung von Verkehrsflächen, Borde**  
Bordhöhe an Querungsstellen  
Borde als Orientierungskante und als Hindernis  
Die alternativen Lösungen der DIN 18040-3 (und der HBVA)  
Niveaugleiche Trennung von Verkehrsarten: Borde, Radwege, ‚shared space‘  
Dipl.-Ing. Bernhard Kohaupt
- 11:20 - 11:50 **Intelligente Orientierungssysteme**  
Grenzen von Bodenindikatoren  
Hilfreiche Technologien  
Bisherige Projekte  
Dipl.-Soz.-Päd / Dipl.-Soz.-Arb. Michael Wiesenhütter
- 11:50 - 12:30 **Begehung**  
Begehung und Selbstversuch  
Dipl.-Ing. Bernhard Kohaupt, Dipl.-Soz.-Päd. / Dipl.-Soz.-Arb. // Michael Wiesenhütter
- 12:30 - 13:30 **Mittagspause**
- 13:30 - 14:45 **Planung und Anwendung von Orientierungshilfen**  
Bodenindikatoren nach DIN 18040-3 und 32984 sowie HBVA und RIL 813.02  
Zwei-Sinne-Prinzip, visuelle und taktile Informationsvermittlung

Taktile und visuelle Kontraste  
Planung von Leitsystemen und Anordnung von Bodenindikatoren  
Lichtsignalanlagen  
Dipl.-Ing. Bernhard Kohaupt

14:45 - 15:00

**Kaffeepause**

15:00 - 15:45

**Planung barrierefreier Wegesysteme – Straßenraum mit Querungsstellen**

Gesicherte und ungesicherte Querungsstellen  
Lichtsignalanlagen, Borde  
Anordnung von Bodenindikatoren  
Parken  
Dipl.-Ing. Bernhard Kohaupt

15:45 - 16:30

**Planung barrierefreier Haltestellen für Bus, Bahn und TramTrain**

Niveaugleicher Einstieg und Gestaltung von Haltestellen  
Eisenbahn und Straßenbahn – passt das?  
Best-Practice-Beispiele  
Dipl.-Soz.-Päd. / Dipl.-Soz.-Arb. Michael Wiesenhütter